Ethikkommission
für Berufe in der Pflege
Niedersachsen

Pressemitteilung Göttingen, 11.08.2025

Wenn Pflegemaßnahmen unerledigt bleiben –
Empfehlung der Ethikkommission für Berufe in der Pflege Niedersachsen rückt ethische Dilemmata verdeckter Rationierung in den Fokus und fordert offene Debatte sowie Orientierung im Umgang mit knappen Pflegeressourcen

Die Ethikkommission für Berufe in der Pflege Niedersachsen hat ihre zweite Empfehlung veröffentlicht. Sie beleuchtet ein bislang wenig thematisiertes, aber drängendes Problem: die verdeckte Rationierung notwendiger Pflegeleistungen bei knappen Ressourcen – und deren Auswirkungen auf Pflegequalität, Gerechtigkeit und Berufsethos.

Unerledigte Pflegeleistungen als berufsethisches Dilemma

Pflegefachpersonen arbeiten unter permanentem Zeit- und Personaldruck. Immer häufiger müssen sie fachlich notwendige Maßnahmen verschieben, verkürzen oder ganz unterlassen. Da verbindliche Leitlinien für den Umgang mit solchen Engpässen fehlen, treffen sie diese Entscheidungen oft allein und im Stillen. Die Ethikkommission warnt: Diese verdeckte Rationierung widerspricht nicht nur den Grundwerten des Berufs, sondern belastet Pflegefachpersonen erheblich.

Ethische Konflikte im Pflegealltag – anschaulich gemacht

Anhand realitätsnaher Fallszenarien veranschaulicht die Empfehlung, wie Pflegefachpersonen tagtäglich mit ethischen Dilemmata ringen. Sie müssen zwischen fachlicher Notwendigkeit und praktischer Machbarkeit abwägen. Diese ständigen Konflikte hinterlassen Spuren: moralische Belastung, Erschöpfung, Berufsausstieg und langfristig die Gefahr einer schleichenden Deprofessionalisierung.

Pflegefachpersonen mit den Folgen des Ressourcenmangels nicht allein lassen

Die Ethikkommission für Berufe in der Pflege fordert, verdeckte Rationierungen und das damit verbundene Problem unerledigter Pflegemaßnahmen offen zu benennen und auf mehreren Ebenen anzugehen. Pflegefachpersonen müssen darin gestärkt werden, mit Ressourcenknappheit ethisch reflektiert umzugehen – dürfen aber nicht allein die moralische Verantwortung tragen. Die Ethikkommission appelliert an Politik und Pflegeorganisationen – wie Einrichtungen, Kliniken oder Träger – strukturelle Voraussetzungen für eine faire und qualitativ hochwertige Pflege zu schaffen.

Transparenz statt Tabu

Ein zentrales Plädoyer der Empfehlung lautet: Verdeckte Rationierungen müssen benannt und in transparente, ethisch begründete Entscheidungsprozesse überführt werden. Die Einbeziehung von Pflegebedüftigen, An- und Zugehörigen sowie ein strukturiertes Vorgehen auf organisatorischer Ebene sind dabei unerlässlich. Nur so kann einer ungerechten oder gar diskriminierenden Ressourcenverteilung entgegengewirkt werden.

Die vollständige Empfehlung ist auf der Website der Ethikkommission abrufbar.

Information:
Die Ethikkommission für Berufe in der Pflege wurde 2023 durch das niedersächsische Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung eingesetzt. Ihre 17 Mitglieder geben beruflich Pflegenden Hilfestellung, indem sie zu berufsethischen Fragen der Pflegepraxis beraten und Empfehlungen zu aktuellen Themen erarbeiten.

Kontakt:
Ethikkommission für Berufe in der Pflege, Niedersachsen
Geschäftsstelle
Humboldtallee 36
37073 Göttingen
Telefon: 0551-39 35345
E-Mail: info@pflegeethikkommission-nds.de
Info: www.pflegeethikkommission-nds.de